

## 2 Fragestellung

Die Erforschung von Tumorsuppressorgenen liefert Hinweise auf die molekularen Grundlagen von Neoplasien. Unter klinischen Gesichtspunkten bedeutsam sind Klasse-II-Tumorsuppressorgene, da sie im neoplastischen Klon genomisch intakt sind. Sie bilden mögliche Zielpunkte einer spezifischen pharmakologischen Wiederherstellung der Expression oder Induktion einer Überexpression. Außerdem könnten sie als diagnostische und prognostische Marker nützlich sein (Sager et al., 1997).

Ziel der vorliegenden Arbeit war es, erstmals eine Übersicht der Expression der Klasse-II-Tumorsuppressorgene H-rev107.1 und H-rev107.2 in der Hämatopoese zu geben. Es stellten sich folgenden Fragen:

- Werden die Gene H-rev107.1 und H-rev107.2 in mononukleären Zellen der Hämatopoese exprimiert?
- Die Tumorsuppressorgene H-rev107.1 und H-rev107.2 wirken antiproliferativ, fördern die Differenzierung und Apoptose. Gibt es Unterschiede zwischen ihrer Expression in CD34<sup>+</sup>-Vorläuferzellen und ihrer Expression in differenzierten mononukleären Zellen?
- Gibt es Expressionsunterschiede zwischen definierten Subpopulationen wie B-, T-Zellen und Makrophagen?
- Können H-rev107.1 und H-rev107.2 in der Hämatopoese pharmakologisch reguliert werden?

Zur Beantwortung dieser Fragen sollten RT-PCR-Analysen der mRNA verschiedener Zellpopulationen durchgeführt werden. Das Untersuchungsmaterial stammte von gesunden Spendern. Als zusätzliche Untersuchungen sollten maligne Zelllinien und Zellen von CML-Patienten analysiert werden. Methodisch bedingt ist die vorliegende Arbeit als deskriptive Untersuchung mit semiquantitativer Auswertung anzusehen.